

PYRUM
RETHINK RESOURCES

Q3 | 2026

PYRUM INNOVATIONS AG

Konzernzwischenmitteilung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2026

Pyrum Konzern-Kennzahlen auf einen Blick

Ertrags- und Finanzlage

in T€	01.01. - 30.09.2026	01.01. - 30.09.2025
Umsatz	**2.952**	1.762
Gesamtleistung	**5.878**	7.594
Sonstige betriebliche Erträge[1]	**1.053**	2.819
EBITDA[2]	**-5.960**	-4.734
EBITDA (bereinigt)[3]	**-6.361**	-7.048
EBIT[4]	**-8.854**	-7.232
EBIT (bereinigt)[5]	**-9.255**	-9.546
Nettoergebnis	**-9.930**	-8.243

Vermögenslage

in T€	30.09.2026	31.12.2025
Bilanzsumme	**72.217**	74.239
Eigenkapital	**20.947**	30.874
Eigenkapitalquote[6]	**29,0 %**	41,6 %
Verfügbare Liquidität	**6.225**	17.006
Mitarbeitende[7]	**100**	98

[1] Forschungszuschüsse, Fördergelder und F&E Dienstleistungen
[2] Konzernperiodenüberschuss/ -fehlbetrag vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern
[3] Bereinigt um Anlagen-Desinvestments und Investitionszuschüsse i.H.v. 401 T€ (2025: 2.011 T€)
[4] Konzernperiodenüberschuss/- fehlbetrag vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern
[5] Bereinigt um Anlagen -Desinvestments und Investitionszuschüsse i.H.v. 401 T€ (2025: 2.011 T€)
[6] Eigenkapital/Bilanzsumme
[7] Periodendurchschnitt (12 Monate)

INALTSVERZEICHNIS

Unternehmen 7
Grundlagen des Konzerns 8
Bericht über eigene und Kundenprojekte 14

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 17
Wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns 18
Nachtragsbericht und Ausblick 22

Konzernzwischenabschluss für die ersten 9 Monate 2026 27
Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2026 28
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die ersten 9 Monate 2026 30
Konzernkapitalflussrechnung für die ersten 9 Monate 2026 31
Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. September 2026 32
Konzernanlagenspiegel für die ersten 9 Monate 2026 33

Finanzkalender 2026 35
Impressum 35

Vorbemerkung

In diesem Bericht informieren wir über den Geschäftsverlauf des Konzerns der Pyrum Innovations AG für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis 30. September 2026 sowie über die Aussichten für die zukünftige Entwicklung.

Die Angaben in diesem Bericht sind weder geprüft noch waren sie Gegenstand einer prüferischen Durchsicht.



Inhalt

Unternehmen

Grundlagen des Konzerns 8
Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen 12
Bericht über eigene und Kundenprojekte 14

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Die Pyrum Innovations AG ist eines der weltweit technologisch führenden Unternehmen im Bereich des Altreifenrecyclings. Seit 2008 entwickelt und forscht das Unternehmen kontinuierlich an seiner innovativen, patentierten Thermolyse-Technologie, die ein nahezu emissionsfreies Recycling von Altreifen und Kunststoffen ermöglicht. Dabei werden qualitativ hochwertige Produkte wie das Thermolyseöl ThermoTireOil® (TTO) und der Industrieruß ThermoTireBlack® (TTB) gewonnen, die von namhaften Partnern wie BASF, Continental, Schwalbe und Pirelli zur Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden. Damit schließt das Unternehmen den Wertstoffkreislauf und verfolgt ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Dank renommierter Zertifikate wie ISCC Plus für ihr TTO und TTB sowie der REACH Registrierung für ihr TTO sind die Produkte als qualitativ hochwertig, nachhaltig und erneuerbar anerkannt.

Derzeit konzentriert sich die Pyrum Innovations AG auf den Ausbau der eigenen Recyclingkapazitäten und die Stärkung des europäischen Marktes für Altreifenrecycling durch Thermolyse.

Mit dem Reifenhersteller Continental, der den von Pyrum zurückgewonnenen Industrieruß für die Produktion seiner Super Elastic Vollreifen einsetzt, sowie dem Fahrradreifenhersteller Schwalbe, der bereits rund 70 % seines Reifensortiments auf Pyrum-TTB umgestellt hat, bestehen langfristige Rahmenverträge mit einer Laufzeit von zehn Jahren zur Abnahme von TTB. Darüber hinaus nutzt die BASF, die bereits seit 2020 an der Pyrum Innovations AG beteiligt ist, das von Pyrum produzierte TTO und speist dieses in ihren Produktionsverbund ein. Im Juli 2026 wurde die „Tyre-to-Tyre"-Initiative von Pirelli ins Leben gerufen. In diesem Rahmen liefert Pyrum sein TTB direkt an Pirelli, während das TTO über BASF und Synthos zu Synthesekautschuk weiterverarbeitet wird und anschließend wieder in die Produktion neuer Hochleistungsreifen einfließt.

Neben dem Betrieb der eigenen Anlagen am Stammsitz in Dillingen/Saar und dem Verkauf der dort hergestellten Produkte plant das Unternehmen den Bau von Pyrum-Recyclingwerken für nationale und internationale Kunden. Dabei konzentriert sich das Unternehmen aktuell auf den europäischen Markt. Mit Partnern z.B. in Tschechien, Griechenland und Deutschland sollen in den nächsten Jahren neue Pyrum-Werke im europäischen Raum entstehen, die von den einzelnen Projektgesellschaften betrieben werden. Pyrum plant, sich an einem Teil der Projekte selbst zu beteiligen. Das Unternehmen hält Beteiligungen von jeweils 49 % an den im November 2025 und im Januar 2026 gegründeten Joint Ventures reTIRE in Tschechien und UniPyrum in Emleben.

Das Unternehmen forscht stetig an neuen Lösungen für das Recycling von Abfallstoffen. Neben dem Recyceln von Altreifen ist es dem eigenen F&E-Team 2023 weltweit erstmals gelungen, CFK (kohlenstofffaserverstärkte Kunststoffe) ganzheitlich zu recyceln. CFK ist beispielsweise in Windkrafträdern und Automobilkarosserien wiederzufinden. Im Jahr 2024 wurde eine europäische Patentanmeldung für das Verfahren eingereicht. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Forschungskooperation mit Continental auch ein gemeinsames Produktpatent für das entwickelte rCB (recovered Carbon Black, Industrieruß) eingereicht.

Konzernstruktur

Die Pyrum Innovations AG mit Sitz in Dillingen/Saar ist die Muttergesellschaft des Konzerns und führt das operative Geschäft des Unternehmens. Ihr untergeordnet und im Alleineigentum sind die Pyrum Innovations International S.A. mit Sitz in Schengen, Luxemburg, die das geistige Eigentum und die Patente des Unternehmens hält, sowie die 2024 gegründete Tochtergesellschaft Pyrum GreenFactory II GmbH, die als Projekt- und Betriebsgesellschaft für das im Bau befindliche zweite Pyrum-eigene Werk in Perl-Besch dient. Im November 2025 sowie im Januar 2026 wurden zudem zwei Joint Ventures mit den jeweiligen Projektpartnern in Tschechien und Emleben gegründet, die die gemeinsame Planung, den Bau und den Betrieb der Werke vorsehen.

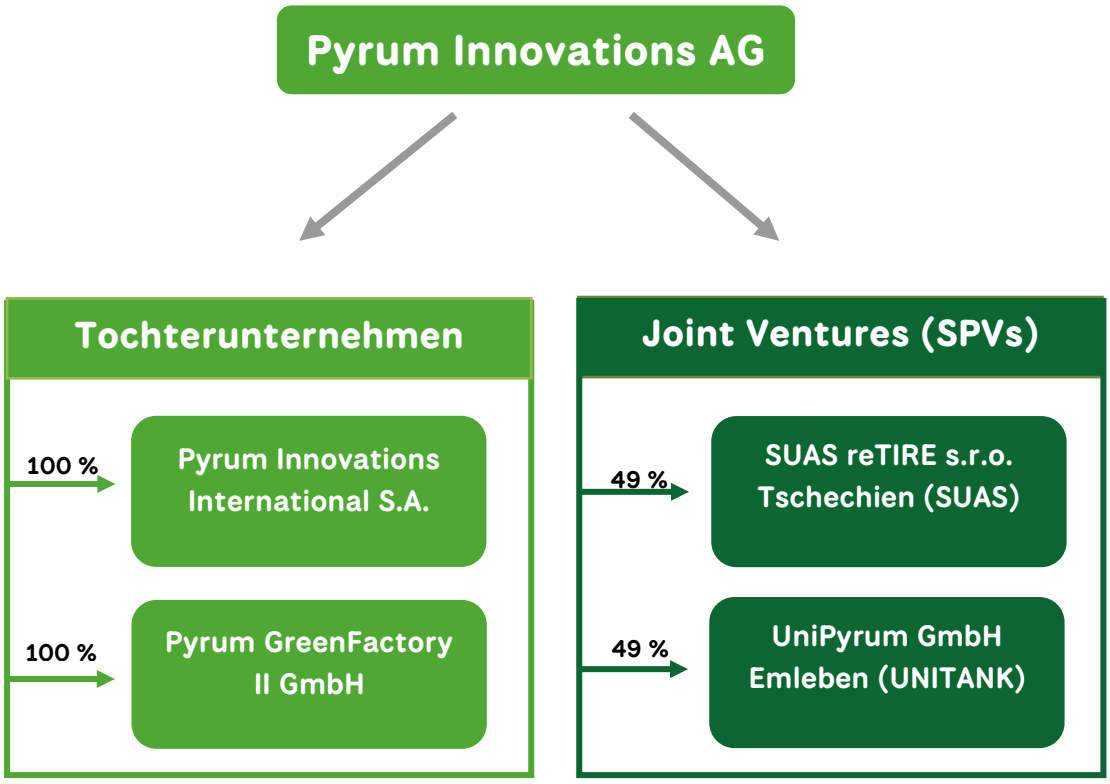


Abb. 1: Konzernstruktur der Pyrum Innovations AG

Aktionärsstruktur der Pyrum Innovations AG

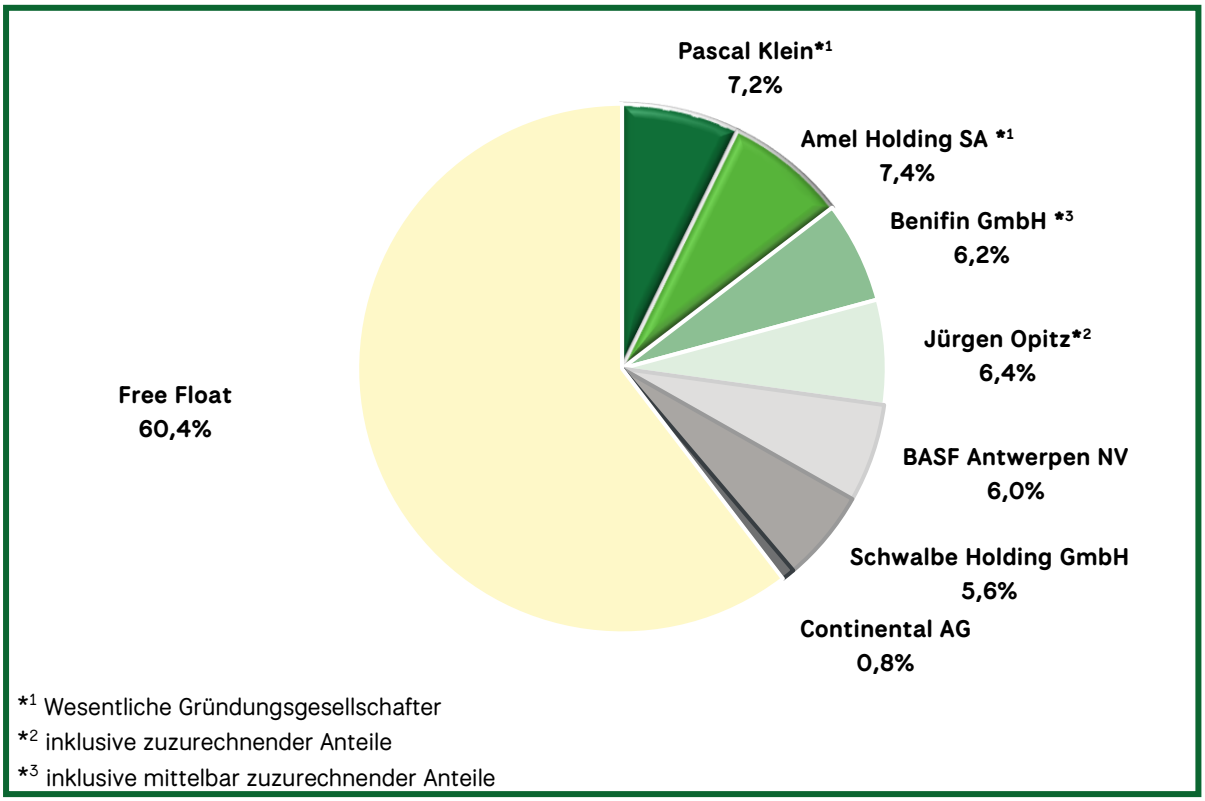


Abb. 2: Aktionärsstruktur der Pyrum Innovations AG zum 30. September 2026

→ Zum 30. September 2026 waren rund 6.000 Anteilseigner im Aktienregister verzeichnet.

Alle relevanten Informationen zu unseren Investor-Relations-Aktivitäten können Sie im Investor Relations-Bereich dem nachstehenden Link entnehmen:
https://www.pyrum.net/investor-relations/.

Wertschöpfungskette

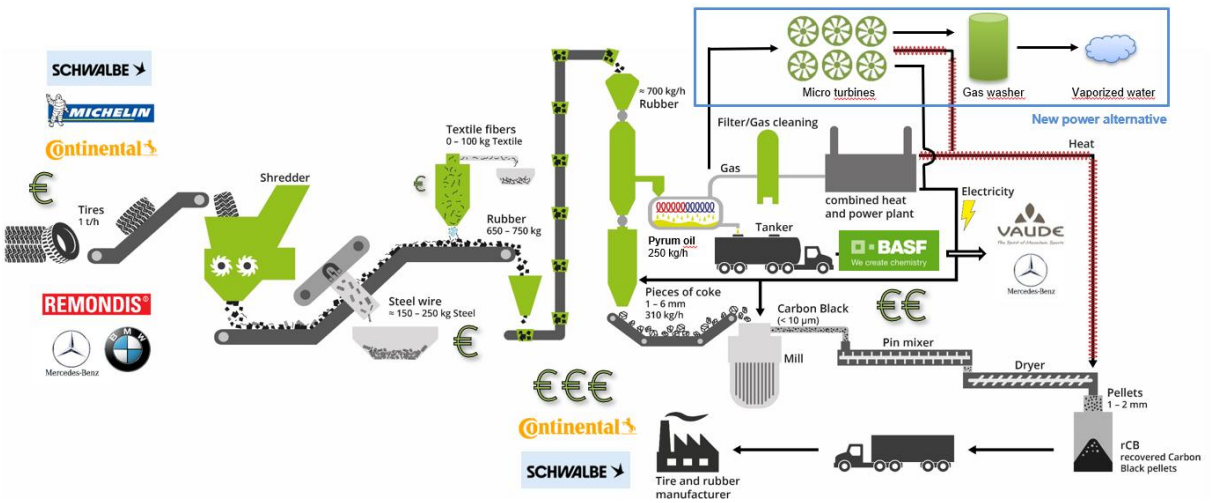


Abb. 3: Wertschöpfungskette eines Pyrum-Werks

Das Schaubild stellt beispielhaft die Verarbeitung einer Tonne Altreifen dar. Um die Produktsicherheit und -qualität der Endprodukte zu garantieren, betreibt Pyrum eine eigene Reifenzerkleinerungsanlage (Schredder). So können der Mengenstrom sowie die Qualität der Inputstoffe gezielt gesteuert und überprüft werden.

Die Entsorgungsgebühr, die Pyrum für die Reifenannahme erhält, dient der Deckung der Betriebskosten der Reifenzerkleinerungsanlage.

Die gewonnenen Stahl-, Textil- und Gummianteile variieren, je nachdem ob Lkw-, Pkw-, oder Fahrradreifen verarbeitet werden. Der gewonnene Reifendraht kann direkt wieder in Stahlwerken zu neuen Produkten verarbeitet werden.

Der Rohstoff für die Pyrum-Technologie ist das beim Schreddern erzeugte Gummigranulat, welches in seine Bestandteile Öl, Gas und Koks zerlegt wird. Mehr als 150 Heizquellen im Reaktor sorgen für eine optimale und kontrollierbare Temperaturverteilung. Das ist die Grundlage, um reproduzierbar ein qualitativ hochwertiges ThermoTireOil® und ThermoTireBlack® herzustellen.

Da sich keine beweglichen Teile im Reaktor befinden, sind ungewünschte Sauerstoffeintritte, wie sie bei herkömmlichen Verfahren wie Batch- oder Drehrohröfen auftreten können, dauerhaft ausgeschlossen. Damit ist ein optimaler Thermolyseprozess garantiert.

Aus dem Thermolysegas gewinnt Pyrum Strom und Wärme. Hieraus kann ein wesentlicher Teil des Energiebedarfes der Gesamtanlage gedeckt werden. Die Abwärme der eigenen Stromerzeugung kann für den Trocknungsprozess der TTB-Pellets genutzt werden, was zu

einer zusätzlichen CO_2-Einsparung gegenüber dem heutigen Verwertungsmix von Altreifen führt.[8]

Die gewonnenen Hauptprodukte TTB, TTO und Gas sind in der Europäischen Perspektive systemkritische Rohstoffe.

Mit der Lieferung des Thermolyseöls an die BASF, die daraus wieder hochwertige Produkte herstellt, und der Verwendung des TTB in der Reifenherstellung von Continental, Schwalbe und Pirelli wird eine optimale Wiederverwertung erzielt.

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland entwickelte sich nach Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis) im dritten Quartal 2026 leicht positiv. Preis-, saison- und kalenderbereinigt nahm die Wirtschaftsleistung um 0,2 % gegenüber dem zweiten Quartal zu. Gegenüber dem Vorjahresquartal nahm das BIP preis- und kalenderbereinigt sogar um 1,2 % zu. Die Entwicklung im dritten Quartal 2026 ist vor allem auf erhöhte Konsumausgaben zurückzuführen. Dagegen gingen die Investitionen zurück. Auch die in der ersten Jahreshälfte dynamische Entwicklung der Exporte schwächte sich im dritten Quartal 2026 wieder ab.[9]

Die Inflationsrate in Deutschland zog im Verlauf des dritten Quartals dagegen wieder merklich an. So lag sie im September auf einem Jahreshöchststand bei +3.3 %, nachdem sie im August bei +2,9 % und im Juli bei +2,8 % gelegen hatte. Die Energiepreise verteuerten sich infolge des Kriegs im Nahen Osten weiterhin überdurchschnittlich und blieben ein zentraler Preistreiber. Die Preise für Energieprodukte lagen im September 2026 um 14,9 % höher als im Vorjahresmonat – der höchste Anstieg der Energiepreise seit Februar 2023. Nahrungsmittel verteuerten sich um 0,4 %. Die Teuerung bei Dienstleistungen (2,7 %) schwächte sich erneut leicht ab.[10]

Mit Blick auf den Reifenmarkt werden weltweit jedes Jahr mehr als 1,65 Milliarden neue Reifen verkauft.[11] In Deutschland lag die Anzahl verkaufter Pkw-, Transporter- und Lkw-Reifen im Jahr 2025 gemäß Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk bei knapp 46,6 Millionen Stück, ein Rückgang von 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr.[12] Entsprechend fallen später in etwa gleicher Menge Altreifen an, davon nach Angaben der Deutschen Bundesstiftung Umwelt allein in Deutschland jährlich etwa 600.000 Tonnen.[13] Zum Vergleich: Eine Standard-Thermolyseanlage von Pyrum mit drei Reaktoren hat eine Recycling-Kapazität von rund 22.700 Tonnen Altreifen jährlich. Gleichzeitig zeichnet sich laut einer Machbarkeitsstudie der Technischen Universität Chemnitz im Auftrag des Bundesverbands Reifenhandel und

[8] Fraunhofer UMSICHT: LCA, Altreifenrecycling mittels Pyrolyse erhöht die Zirkularität und spart CO_2, 2023

[9] Destatis: Pressemitteilung 381 vom 30. Oktober 2026.
[10] Destatis: Pressemitteilung 364 vom 13. Oktober 2026.
[11] Statista, Marktvolumen für Original- und Ersatzreifen für PKW und leichte Nutzfahrzeuge weltweit in den Jahren 2014 bis 2024, April 2025.
[12] Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk: Pressemitteilung vom 30. März 2026.
[13] Deutsche Bundesstiftung Umwelt: DBU aktuell Nr. 1 | 2023.

Vulkaniseur-Handwerk ein Defizit der verfügbaren Verwertungskapazitäten für Altreifen in Deutschland ab.[14] So steigen beispielsweise die Kosten für das Verbrennen von Altreifen aufgrund zunehmender CO_2-Preise, wodurch diese Verwertungsmethode zunehmend unwirtschaftlich wird. Reifen, die bislang vor allem in Nicht-OECD-Staaten exportiert wurden, dürfen aufgrund der seit Mai 2026 geltenden EU-Abfallverbringungsverordnung künftig nur noch dorthin verbracht werden, wenn das Empfängerland nachweislich die strengen EU-Umweltstandards erfüllt.[15] Dadurch könnten europaweit pro Jahr bis zu 800.000 Tonnen gebrauchter Reifen, die bisher u. a. nach Indien oder Marokko exportiert wurden, künftig in der EU verbleiben.[16] Die verschärften Regeln treten vollumfänglich am 21. Mai 2027 in Kraft.

Darüber hinaus hat das Europäische Parlament basierend auf der Strategie der EU-Kommission, die eine Reduzierung des in die Umwelt freigesetzten Mikroplastiks um 30 % bis 2030 vorsieht, weitere Maßnahmen ergriffen. Durch die Änderung der REACH-Verordnung wird der Handel mit Massenpolymeren mit einem durchschnittlichen Durchmesser < 5 mm bis spätestens 2031 verboten sein.[17] Zu diesen Materialien zählen unter anderem auch Polymere sowie das aus Altreifen gewonnene Gummigranulat. Zur Einordnung: In der EU werden jährlich rund 1,2 Mio. Tonnen Altreifen zu Schreddergut verarbeitet. Rund 42 % des daraus gewonnenen Gummigranulats werden dabei als Füllmaterial für Kunstrasenplätze genutzt, wodurch diese Verwendung bereits seit Jahrzehnten als am weitesten verbreitete Recyclinganwendung für Altreifen gilt. Das durch die Änderung hervorgegangene Verbot von Massenpolymeren wird unweigerlich zu einer starken Beeinflussung des Markts führen.

Die fortschreitende Einschränkung umweltbelastender Verwertungsmethoden verstärkt den Entsorgungsdruck für Altreifen in Deutschland und Europa erheblich. An diesem Punkt setzt die Pyrum Innovations AG an, indem sie Altreifen systematisch in den Wertstoffkreislauf zurückführt. Um den Mengen an Altreifen gerecht zu werden, sind hierfür zusätzliche Thermolyseanlagen in Deutschland und Europa erforderlich. Die Pyrum Innovations AG verfügt bereits über eine gut gefüllte Projektpipeline, die den Bau mehrerer Werke – sowohl eigene als auch Kundenprojekte – in ganz Europa vorsieht.

[14] Technische Universität Chemnitz: Neue Nutzungsperspektiven und Anwendungsfelder für Altreifenrezyklat vom 24. Januar 2022.
[15] Verordnung (EU) 2024/1157 über die Verbringung von Altreifen.
[16] Azur Netzwerk: Exportstopp für Altreifen schafft Chancen für das Reifen-Recycling in Europa, 2026.
[17] Ecoelastika: Annual Report 2022.

Bericht über eigene und Kundenprojekte

Nachfolgend wird ein Überblick über die jüngsten Entwicklungen in Pyrums Projekte gegeben. Berücksichtigt werden ausschließlich aktuelle und wesentliche Fortschritte sowie relevante Meilensteine. Ziel ist es, einen kompakten Überblick über die wichtigsten Veränderungen seit der letzten Berichterstattung zu geben.

Eigene Werke

Status Erweiterung Dillingen



Abb. 4: Pyrum Werk in Dillingen Saar

Im dritten Quartal fanden die planmäßigen jährlichen Wartungsarbeiten statt. Während des Wartungsstopps wurden sowohl die vorgesehenen Umbaumaßnahmen an der neuen Mahl- und Pelletieranlage als auch Optimierungen an der Thermolyseanlage durchgeführt.

Die Optimierungen an der Thermolyseanlage zielten vor allem darauf ab, die Produkteigenschaften des ThermoTireBlack (TTB) und die Energieeffizienz zu verbessern. Neben dem bisherigen „Basic"-rCB soll künftig auch das gemeinsam mit Continental entwickelte „New Standard"-rCB hergestellt werden. Dieses bietet ein deutlich breiteres Einsatzspektrum und lässt sich mit geringerem Energieverbrauch und Verschleiß vermahlen. Zudem konnten die produzierten Ölmengen gegenüber dem Zeitraum vor der Sommerpause deutlich gesteigert werden: Statt ein bis zwei erfolgen seit September 2026 drei bis vier Öllieferungen pro Woche.

Durch die Umbauten an der Mahl- und Pelletieranlage konnte der Materialdurchsatz zwischen den beiden Anlagenteilen gesteigert werden, erreicht jedoch nicht die angestrebte Leistung, da die Materialdosierungseinheit weiterhin den Durchsatz begrenzt. Beim bisherigen „Basic"-rCB erreichte die Anlage zum Stand des Halbjahresberichts auch nach den Umbaumaßnahmen nur bis zu 1.250 kg/h statt der vom Hersteller garantierten 1.650 kg/h. Mit dem verbesserten Ausgangsmaterial aus der Thermolyse (New Standard), das Pyrum seit September produziert, lassen sich die für das Basic Material dargestellten Durchsatzwerte jedoch noch nicht erreichen. Der Anlagenhersteller plant deshalb den Einbau einer variablen Dosieranlage, die sowohl die beiden bestehenden als auch weitere, künftig hinzukommende rCB-Typen zuverlässig verarbeiten soll. Die erforderlichen Tests sollen bis März 2027 abgeschlossen werden, damit die Ergebnisse in kommenden Anlagenprojekte einfließen können. Pyrum erwartet, dass durch diese Maßnahme die volle Produktionsleistung der Anlage erreicht wird.

Um die TTB-Produktionsmengen kurzfristig zu erhöhen, hat Pyrum zudem eine zunächst bis Jahresende befristete Genehmigung für den Dreischichtbetrieb der neuen Mahl- und Pelletieranlage einschließlich samstags eingeholt. Ein erster Test fand im Oktober statt und das entsprechende Personal wird derzeit geschult. Die erforderliche Genehmigung über das Jahr 2026 hinaus wird derzeit geprüft.

Laufende Kundenprojekte im Anlagenbau

Tschechien – SUAS reTIRE s.r.o.

Im August 2026 wurde mit SUAS reTire s.r.o. der Anlagenkaufvertrag für die Reaktoren unterzeichnet. Parallel konnten die Kreditverträge mit der finanzierenden Bank in Tschechien erfolgreich abgeschlossen werden. Damit ist die vollständige Finanzierung des Projekts sichergestellt.

Seit September 2026 laufen Fundamentarbeiten, der Bau von Versorgungsleitungen und der Bau des Reifenlagers.

Die Bestellung der Reaktoren und weiterer Long Leads (Anlagenkomponenten mit langen Lieferzeiten) ist im November 2026 erfolgt. Die Verankerungselemente sollen noch in diesem Jahr geliefert werden.

Die Inbetriebnahme der Anlage ist für das Frühjahr 2028 vorgesehen.

Griechenland - Thermo Lysi SA

Pyrum hat sein Angebot für die Lieferung einer Thermolyseanlage fristgerecht im August 2026 eingereicht. Das Angebot wird zurzeit vom Auftragnehmer geprüft. Eine Unterzeichnung des Anlagenkaufvertrages ist noch für das laufende Jahr 2026 vorgesehen.

Schweden - GreenTech Recycling Tires AB

Der Genehmigungsantrag liegt derzeit noch zur Bearbeitung bei den zuständigen Behörden.

GreenTech hat im September 2026 von der schwedischen Environmental Protection Agency (EPA) eine **Förderzusage in Höhe von 24 Mio. €** erhalten. Dies ist ein großer Meilenstein für das Projekt. Aus Pyrum-Sicht ist nun die Ausarbeitung der weiterführenden Verträge, insbesondere der Engineeringverträge, vorgesehen.



Inhalt

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns 18
Nachtragsbericht und Ausblick 22

Wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns

In diesem Abschnitt wird der Konzernzwischenabschluss der Pyrum Innovations AG für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2026 erläutert. Den Zahlen für die Berichtsperiode sind in Klammern jeweils die Zahlen der Vorjahresperiode beigefügt.

Ertragslage

Die Pyrum Innovations Gruppe erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 **Umsatzerlöse** in Höhe von 2.952 T€ (1.762 T€). Damit konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2025 um 67,5 % gesteigert werden.

Die **Bestandsveränderungen der fertigen und unfertigen Erzeugnisse** sowie der **in Arbeit befindlichen Aufträge** waren mit 1.136 T€ (171 T€) deutlich höher als im Vorjahr. Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen erhöhte sich nochmals um 1.015 T€.

Die **aktivierten Eigenleistungen** beliefen sich auf 1.790 T€ (5.661 T€). Der Unterschied im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr resultiert maßgeblich aus der Fertigstellung und Übernahme wesentlicher Anlagenteile in den Regelbetrieb am Standort Dillingen ab dem zweiten Quartal 2025.

Die **Gesamtleistung** verringerte sich in der Berichtsperiode insbesondere infolge niedrigerer aktivierter Eigenleistungen gegenüber dem Vergleichszeitraum um 22,6 % auf 5.878 T€ (7.594T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit 1.053 T€ (2.819 T€) deutlich unter dem Vorjahreszeitraum. Im Vorjahreszeitraum waren maßgeblich ertragswirksame Effekte aus öffentlichen Investitionszuschüssen im Zusammenhang mit der Fertigstellung der beiden Thermolyseanlagen TAD2 und TAD3 sowie weiterer Teilanlagen enthalten. In der Berichtsperiode sind 401 T€ aus dem Verkauf nicht mehr benötigter Anlagen enthalten.

Im **Materialaufwand** wird neben den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen auch der Materialaufwand abgebildet, der für die Erstellung der aktivierten Eigenleistungen nötig ist. Der ausgewiesene Materialaufwand betrug in den ersten neun Monaten 2026 2.542 T€ (6.268 T€) und lag damit deutlich unter Vorjahresniveau. Der Rückgang des Materialaufwands korrespondiert mit der geringeren Aktivierung von Eigenleistungen im Vergleich zum Vorjahr.

Der **Personalaufwand** stieg infolge des weiteren Personalaufbaus und inflationsgetrieben um 9,2 % auf 5.800 T€ (5.313 T€).

Die **Abschreibungen** beliefen sich auf 2.895 T€ (2.499 T€). Darin enthalten sind 652 T€ aus den Abschreibungen für die Patente (Pyrum Innovations International S.A.).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich auf 4.528 T€ (3.546 T€). Grund hierfür sind die neu hinzugekommenen laufenden Kosten durch den Betrieb der TAD 2 und TAD 3.

Die **Zinsaufwendungen** beliefen sich auf 1.078 T€ (1.032 T€).

Das **Konzernperiodenergebnis** betrug -9.930 T€ (-8.243 T€). Beim Vergleich ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis im Vorjahr wesentlich durch ertragswirksame Effekte aus öffentlichen Investitionszuschüssen in Höhe von 2.011 T€ geprägt war.

Vermögenslage

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden im Berichtszeitraum regulär um 668 T€ abgeschrieben. Somit reduzierte sich der Wert zum Berichtsstichtag auf 3.506 T€ (4.140 T€).

Die **Sachanlagen** verringerten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 auf 50.001 T€ (50.711 T€).

Das gesamte **Anlagevermögen** summierte sich auf 62.531 T€ (54.856 T€).

Das **Vorratsvermögen** erhöhte sich insbesondere infolge höherer Bestände an in Arbeit befindlichen Aufträgen auf 2.628 T€ (1.378 T€).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich auf 582 T€ (235 T€).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** verringerten sich auf 117 T€ (619 T€).

Die **Bilanzsumme** belief sich auf 72.217 T€ (74.239 T€).

Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalausstattung** des Pyrum-Konzerns belief sich zum 30. September 2026 auf 20.947 T€ (30.873 T€).

Die **Eigenkapitalquote** sank durch das Konzernergebnis der Berichtsperiode auf 29,0 % (41,6 %).

Die **Rückstellungen** lagen mit 2.988 T€ (3.309 T€) unter dem Niveau des Vorjahres. Hierin enthalten ist die im Konzern zu passivierende Erfindervergütung, die erst mit Erreichen der Profitabilität der Pyrum Innovations International S.A. beansprucht werden kann.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** reduzierten sich aufgrund planmäßiger Tilgungen zum 30. September 2026 auf 2.469 T€ (2.734 T€).

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** beliefen sich zum Berichtszeitraum auf 8.432 T€ (2.664 T€). Der Anstieg begründet sich aus der Anzahlung zum Anlagenkaufvertrag des Projektes in Tschechien.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 auf 2.129 T€ (2.921 T€).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum 30. September 2026 auf 35.252 T€ (31.737 T€). Die Erhöhung entfällt mit 5.700 T€ auf die Refinanzierung des Eigenkapitalanteils in Tschechien durch die BASF.

Liquiditätslage

Die Gesellschaft überwacht laufend die zur Verfügung stehende Liquidität und potenzielle Investitionsauswirkungen. Grundstückskäufe werden zur Liquiditätsschonung in der Regel langfristig refinanziert.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** betrugen zum 30. September 2026 6.225 T€ (17.006 T€).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert.

In den ersten neun Monaten 2026 verringerte sich das Defizit des **Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit** auf -2.215 T€ gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-6.273 T€).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** belief sich auf -10.705 T€ nach -4.353 T€ in der Vorjahresperiode. Dieser Anstieg ist maßgeblich auf den Erwerb der Beteiligung am tschechischen Joint Venture zurückzuführen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** reduzierte sich auf 2.139 T€ (4.012 T€).

In T€	01.01. - 30.09.2026	01.01. - 30.09.2025
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.215	-6.273
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.705	-4.353
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.139	4.012
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-10.781	-6.614
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.006	11.740
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.225	5.126

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Nachtragsbericht und Ausblick

Wichtige Ereignisse nach dem 30. September 2026

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem 30. September 2026 liegen nicht vor.

Risiken und Chancen

Die Chancen- und Risikoeinschätzungen sind im Geschäftsbericht 2025 umfangreich erläutert, worauf an dieser Stelle besonders hingewiesen wird.

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner aktuellen Prognose von Oktober für das Jahr 2026 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,1 %. Damit bleibt die Wirtschaftsleistung voraussichtlich weiterhin solide, geht aber im Vergleich zum Vorjahr 2025 (+3,5 %) weiter zurück; gegenüber seiner Prognose vom Juli 2026 (3,0 %) hat der IWF seine Erwartung um 0,1 Prozentpunkte nach oben korrigiert. Der Krieg im Nahen Osten belastet die Weltwirtschaft weiterhin über höhere Energiepreise, Risiken für Lieferketten und ungünstige Finanzierungsbedingungen. Dies wird teilweise durch die starke, von Investitionen in Künstliche Intelligenz getriebene, Dynamik des globalen Technologiezyklus ausgeglichen. Der IWF erwartet eine weltweite Inflationsrate von 4,7 % im Jahr 2026 und 4,1 % im Jahr 2027. Für den Euroraum erwartet der IWF für das Gesamtjahr 2026 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,1 % gegenüber dem Vorjahr. Für Deutschland wird nach einer entgegen den Erwartungen verhältnismäßig starken ersten Jahreshälfte, die vor allem von staatlichen Investitionen und Exporten getragen wurde, wieder mit einem Wachstum des BIP von 1,3 % gerechnet. Dies entspricht einer deutlichen Verbesserung im Vergleich zu dem im Juli erwarteten Anstieg von 0,7 %.[18]

Auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) rechnet in seiner Herbst-Konjunkturprognose mit einem Anstieg des BIP um 1,2 % im Jahr 2026. Für das Folgejahr 2027 rechnet das DIW mit einem Wirtschaftswachstum von 1,0 %. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Inflation in Deutschland im laufenden Jahr infolge der hohen Energiepreise wieder ansteigt. [19]

[18] IWF: World Economic Outlook Update October 2026.

[19] DIW: Pressemitteilung vom 2. September 2026

Ausblick auf das restliche Jahr 2026

Die im September 2026 im Zuge der Halbjahresberichterstattung angepasste Prognose für das Geschäftsjahr 2026 basiert auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der erfolgreichen Fertigstellung und Abnahme von Consultingaufträgen, der Akquisition von Anlagenkaufverträgen und Finanzierungsmitteln, sowie Anlagenverfügbarkeiten und Produktionsleistungen. Sie umfasst auf Konzernebene:

Umsatzerlöse von 4,2 Mio. € bis 5,3 Mio. €
Gesamtleistung von 11,0 Mio. € bis 14,0 Mio. €,
EBIT von -10,0 Mio. € bis -12,5 Mio. €.

Nach den ersten neun Monaten 2026 belaufen sich die Konzernumsatzerlöse auf 2.952 T€ und die Gesamtleistung auf 5.878 T€. Für das verbleibende Geschäftsjahr stehen die Stabilisierung der Produktion in Dillingen und die Umsetzung der laufenden Kundenprojekte im Vordergrund.

Die weitere Entwicklung bleibt mit Unsicherheiten hinsichtlich der Stabilität und Auslastung der Mahl- und Pelletieranlage, der zeitlichen Umsetzung der Kundenprojekte sowie der erforderlichen Genehmigungs- und Finanzierungsschritte verbunden.

Die während des Wartungsstopps durchgeführten Optimierungsmaßnahmen haben zu einer Erhöhung der Öllieferungen sowie des Durchsatzes der Mahl- und Pelletieranlage geführt. Das angestrebte Leistungsniveau der Mahl- und Pelletieranlage ist jedoch, wie im Bericht zu den Projekten beschrieben, auch nach den bisherigen Modifikationen weiterhin nicht erreicht. Das gelieferte Dosiersystem erfüllt nicht den Zweck verschiedene rCB Qualitäten zuverlässig dosieren zu können. Die Lösung des Problems ist identifiziert und wird in den kommenden Monaten umgesetzt.

Umsatz

Das Management geht davon aus, dass die im September kommunizierte Umsatzbandbreite von 4,2 Mio. € bis 5,3 Mio. € erreicht werden kann. Dies setzt, ausgehend vom Neunmonatsumsatz, zusätzliche Umsatzerlöse von 1.250 T€ bis 2.350 T€ im vierten Quartal voraus. Die Umsatzentwicklung bis zum Jahresende hängt insbesondere von den tatsächlich verkaufsfähigen Mengen an ThermoTireOil® und ThermoTireBlack® ab.

Die gegenüber dem Zeitraum vor der Sommerpause gestiegenen Öllieferungen bilden eine verbesserte operative Ausgangsbasis. Bei ThermoTireBlack® begrenzt die Materialdosierung weiterhin den Durchsatz der Mahl- und Pelletieranlage.

Weitere Umbaumaßnahmen an der bestehenden Anlage sind erforderlich, die mit zusätzlichen Kosten und weiteren zeitlichen Verzögerungen bis zum Ende des ersten Quartals 2027 verbunden sind.

Pyrum hat für die Mahl- und Pelletieranlage zunächst bis zum Jahresende eine befristete Genehmigung zum Dreischichtbetrieb einschließlich samstags erhalten. Nach einem ersten Test im Oktober wird das Personal derzeit geschult; ein durchgängiger zusätzlicher Schichtbeitrag im vierten Quartal 2026 kann daher nicht unterstellt werden, aber erste Umsatzbeiträge. Die Genehmigung für den Betrieb über das Jahresende hinaus wird noch geprüft. Auch hier ist das Management optimistisch diese Genehmigung erhalten zu können.

Gesamtleistung

Die im September veröffentlichte Prognose einer Konzern-Gesamtleistung von 11,0 Mio. € bis 14,0 Mio. € erfordert nach dem Neunmonatswert von 5.878 T€ einen zusätzlichen Beitrag von rund 5.100 T€ bis 8.100 T€ im vierten Quartal. Für die Gesamtleistung sind neben den Umsatzerlösen insbesondere die Bestandsveränderungen aus den laufenden Anlagenbauprojekten und die aktivierbaren Eigenleistungen ausschlaggebend. Das Management geht davon aus, dass die zweite Anzahlung von SUAS reTIRE plangemäß im Dezember erfolgen wird und für das Projekt in Tschechien noch vor Jahresende unmittelbar zur Finanzierung von Materialbestellungen und Vorleistungen eingesetzt werden können. Ob und in welchem Umfang Beiträge aus weiteren Anlagebauprojekten bis zum Bilanzstichtag realisiert werden können, hängt insbesondere vom Zeitpunkt des Abschlusses eines weiteren Anlagenkaufvertrags ab. Darüber hinaus ist entscheidend, ob auf Basis der geleisteten Anzahlungen noch rechtzeitig vor dem Bilanzstichtag projektbezogene Bestellungen ausgelöst und entsprechende Anzahlungen geleistet werden können.

EBIT

Für das Konzern-EBIT wurde im September eine Bandbreite von -10,0 Mio. € bis -12,5 Mio. € kommuniziert. Diese gilt unverändert.

Ausblick über das Jahr 2026 hinaus

Pyrum verfolgt das Ziel bis zum Ende des ersten Quartals 2027 den zusätzlich benötigten Umbau des Transportsystems der Pelettieeranlage abzuschließen und anschließend zeitnah in Betrieb zu nehmen. Parallel wird an einer dauerhaften Genehmigung eines 3-Schichtbetrieb bei der Pelettierung am Standort in Dillingen gearbeitet.

Im Projektgeschäft verfügt Pyrum über eine gut gefüllte Pipeline. Für das Thermo Lysi Projekt in Griechenland ist die Unterzeichnung des Anlagenkaufvertrages noch im Jahr 2026 vorgesehen. Die Förderzusage über 24 Mio. € für den schwedischen Projektpartner GreenTech Recycling Tires AB hat eine gute Grundlage für die weitere Umsetzung des Projektes geschaffen. Die Projekte in Tschechien, Griechenland und Schweden haben zusammen ein

Umsatzpotenzial für Pyrum von mehr als 90 Mio. €, davon bis Ende 2028 bereits bis zu 68 Mio. €.

Eine differenzierte Prognose für das Jahr 2027 erfolgt im Rahmen der Berichterstattung zum Jahres- und Konzernabschluss 2026.

Für das geplante Wachstum ist es weiterhin unabdingbar, weitere Finanzierungen für diese Beteiligungen, den Bau zusätzlicher eigener Anlagen und die aktuell noch negativen Cashflows einzuwerben. Der Fokus des Managements liegt weiterhin darauf, den von Pyrum geplanten Finanzierungsmix umzusetzen und entsprechende Finanzierungszusagen zu erhalten.

Pyrum Innovations AG
Dillingen / Saar, den 16. November 2026





Pascal Klein	Kai Winkelmann
Vorstandsvorsitzender	Finanzvorstand



Inhalt

Konzernzwischenabschluss für die ersten 9 Monate 2026

Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2026 28
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die ersten 9 Monate 2026 30
Konzernkapitalflussrechnung für die ersten 9 Monate 2026 31
Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. September 2026 32
Konzernanlagenspiegel für die ersten 9 Monate 2026 34

Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2026

AKTIVA

(in €)	30.09.2026	31.12.2025
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.327,00	18.309,00
2. entgeltlich erworbene Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.137.285,79	3.765.832,79
3. immaterielle Anlagen in Entwicklung	365.103,19	356.112,04
	3.505.715,98	**4.140.253,83**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	6.344.569,56	6.431.626,84
2. technische Anlagen und Maschinen	28.687.432,00	31.091.471,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	958.768,00	958.866,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.010.078,19	12.229.455,38
	50.000.847,75	**50.711.419,22**
III. Finanzanlagen	9.024.611,46	4.079,40
Summe Anlagevermögen	**62.531.175,19**	**54.855.752,45**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	134.766,62	192.066,62
2. in Arbeit befindliche Aufträge	999.660,77	878.966,47
3. unfertige und fertige Erzeugnisse	1.294.657,67	279.301,53
4. geleistete Anzahlungen auf Vorräte	198.928,59	28.023,54
	2.628.013,65	**1.378.358,16**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	582.256,60	235.049,12
2. sonstige Vermögensgegenstände	117.169,71	618.953,27
	699.426,31	**854.002,39**
III. Kassenbestand,Guthaben bei Kreditinstituten	6.225.242,65	17.005.803,22
Summe Umlaufvermögen	9.552.682,61	19.238.163,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	133.438,08	145.212,77
Summe Aktiva	**72.217.295,88**	**74.239.128,99**

Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2026

PASSIVA

(in €)	30.09.2026	31.12.2025
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.292.664,00	4.292.664,00
II. Kapitalrücklage	79.690.482,56	79.690.482,56
III. Konzernbilanzverlust	-63.036.077,53	-53.109.485,84
Summe Eigenkapital	**20.947.069,03**	**30.873.660,72**
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	**2.987.670,13**	**3.308.621,51**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.469.076,96	2.734.210,34
2. erhaltene Anzahlungen	8.432.411,77	2.664.411,77
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.128.858,21	2.920.813,59
4. sonstige Verbindlichkeiten	35.252.209,78	31.737.411,06
Summe Verbindlichkeiten	**48.282.556,72**	**40.056.846,76**
Summe Passiva	**72.217.295,88**	**74.239.128,99**

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die ersten 9 Monate 2026

(in €)	01.01.-30.09.2026	01.01.-30.09.2025
1. Umsatzerlöse	2.952.226,40	1.762.144,63
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.136.050,44	170.561,92
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.789.750,96	5.661.157,12
4. Gesamtleistung	**5.878.027,80**	**7.593.863,67**
5. sonstige betriebliche Erträge	1.052.818,53	2.818.967,55
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.439.791,22	4.608.694,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.102.336,38	1.659.671,12
	2.542.127,60	**6.268.365,32**
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.794.663,15	4.391.750,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.005.689,36	920.930,19
	5.800.352,51	**5.312.681,01**
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.894.564,13	2.498.550,87
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.527.775,24	3.545.945,32
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.394,60	21.034,75
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.077.882,61	1.032.274,82
12. Ergebnis nach Steuern	**-9.909.461,16**	**-8.223.951,37**
13. sonstige Steuern	20.250,53	19.385,60
14. Konzernjahresfehlbetrag	**-9.929.711,69**	**-8.243.336,97**
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-53.106.365,84	-43.066.927,94
16. Konzernbilanzverlust	**-63.036.077,53**	**-51.310.264,91**

Konzernkapitalflussrechnung für die ersten 9 Monate 2026

(in €)	01.01.-30.09.2026	01.01.-30.09.2025
Periodenergebnis	-9.929.712	-8.243.337
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.894.564	2.498.551
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-329.030	-48.892
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.066.369	-513.484
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.520.457	1.339.283
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-379.117	0
Zinsaufwendungen/-erträge	1.075.488	1.011.240
übrige Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind	-917	-2.316.406
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**-2.214.636**	**-6.273.045**
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-33.941	-43.101
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	960.000	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.613.291	-4.330.530
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-9.020.532	0
Erhaltene Zinsen	2.395	21.035
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-10.705.369**	**-4.352.596**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Aktionären	0	5.640.488
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	5.700.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-2.490.750	-990.664
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen	0	478.749
Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen für Kapitalerhöhungen und für die Aufnahme von Fremdkapital	0	-108.444
Gezahlte Zinsen	-1.069.805	-1.008.528
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**2.139.445**	**4.011.601**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**-10.780.560**	**-6.614.040**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.005.803	11.740.045
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.225.243	5.126.005

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. September 2026

(in €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Kapitalrücklage gesamt	Rücklagen gesamt	Konzern-verlust-vortrag	Konzern-jahres-fehlbetrag	Konzern-bilanz-verlust	Konzern-eigen-kapital
Stand am 01.01.2025	**3.617.372,00**	**53.451.545,56**	**8.242.976,00**	**61.694.521,56**	**61.694.521,56**	**-32.932.016,31**	**-10.134.911,63**	**-43.066.927,94**	**22.244.965,62**
Kapitalerhöhung	201.446,00	5.439.042,00		5.439.042,00	5.439.042,00				5.640.488,00
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen						-10.134.911,63	10.134.911,63		0,00
Konzernjahresfehlbetrag							-8.243.336,97	-8.243.336,97	-8.243.336,97
Stand am 30.09.2025	**3.818.818,00**	**58.890.587,56**	**8.242.976,00**	**67.133.563,56**	**67.133.563,56**	**-43.066.927,94**	**-8.243.336,97**	**-51.310.264,91**	**19.642.116,65**
Stand am 01.01.2026	**4.292.664,00**	**71.447.506,56**	**8.242.976,00**	**79.690.482,56**	**79.690.482,56**	**-43.066.927,94**	**-10.039.437,90**	**-53.106.365,84**	**30.876.780,72**
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen						-10.039.437,90	10.039.437,90		0,00
Konzernjahresfehlbetrag							-9.929.711,69	-9.929.711,69	-9.929.711,69
Stand am 30.09.2026	**4.292.664,00**	**71.447.506,56**	**8.242.976,00**	**79.690.482,56**	**79.690.482,56**	**-53.106.365,84**	**-9.929.711,69**	**-63.036.077,53**	**20.947.069,03**

Konzernanlagenspiegel für die ersten 9 Monate 2026

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
(in €)	01.01.2026	Zugänge	Abgänge	30.09.2026	01.01.2026	Zugänge	Abgänge	30.09.2026	30.09.2026	31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	99.875,19	0,00	0,00	99.875,19	81.566,19	14.982,00	0,00	96.548,19	3.327,00	18.309,00
2. entgeltlich erworbene Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	7.532.174,76	24.950,00	15.780,00	7.541.344,76	3.766.341,97	653.495,00	15.778,00	4.404.058,97	3.137.285,79	3.765.832,79
3. immaterielle Anlagen in Entwicklung	356.112,04	8.991,15	0,00	365.103,19	0,00	0,00	0,00	0,00	365.103,19	356.112,04
	7.988.161.99	**33.941.15**	**15.780.00**	**8.006.323.14**	**3.847.908.16**	**668.477.00**	**15.778.00**	**4.500.607.16**	**3.505.715.98**	**4.140.253.83**
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	6.890.389,05	53.354,19	0,00	6.943.880,24	458.762,21	140.548,47	0,00	599.310,68	6.344.569,56	6.431.626,84
2. technische Anlagen und Maschinen	42.111.647,34	30.396,30	2.131.334,48	40.010.709,16	11.020.176,34	1.885.625,30	1.582.524,48	11.323.277,16	28.687.432,00	31.091.471,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.525.005,01	231.886,36	70.173,43	2.686.717,94	1.566.139,01	199.913,36	38.102,43	1.727.949,94	958.768,00	958.866,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.229.455,38	1.780.759,81	0,00	14.010.078,19	0,00	0,00	0,00	0,00	14.010.078,19	12.229.455,38
	63.756.496.78	**2.096.396.66**	**2.201.507.91**	**63.651.385.53**	**13.045.077.56**	**2.226.087.13**	**1.620.626.91**	**13.650.537.78**	**50.000.847.75**	**50.711.419.22**
III. Finanzanlagen										
Anteile an assoziierten Unternehmen	**4.079,40**	**9.020.532,06**	**0,00**	**9.024.611,46**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**9.024.611,46**	**4.079,40**
	71.748.738,17	**11.150.869,87**	**2.217.287,91**	**80.682.320,13**	**16.892.985,72**	**2.894.564,13**	**1.636.404,91**	**18.151.144,94**	**62.531.175,19**	**54.855.752,45**

Finanzkalender 2026

23. – 24. November 2026	**Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt**

Investor Relations



Michelle Schaller
Pyrum Innovations AG
E-Mail: ir@pyrum.net



Frederic Hilke
IR.on AG
Tel.: +49 221 9140-970
E-Mail: pyrum@ir-on.com

Impressum

Pyrum Innovations AG
Dieselstraße 8
66763 Dillingen / Saar